

*Niemand kann von sich selbst aus zu mir kommen.
Mein Vater, der mich beauftragt hat, muss ihn zu mir führen.
Und am letzten Tag werde ich ihn vom Tod auferwecken.
Bei den Propheten steht ja: ›Gott selbst wird sie alle lehren.‹
Wer den Vater hört und von ihm lernt, kommt zu mir.
Das bedeutet nicht, dass je ein Mensch den Vater gesehen hat.
Nur der Eine, der von Gott kommt, der hat den Vater gesehen.
Amen, amen, das sage ich euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben.
Ich bin das Brot des Lebens.
Eure Vorfahren haben in der Wüste das Manna gegessen
und sind dann doch gestorben.
Aber dies ist das wahre Brot, das vom Himmel herabkommt.
Wer davon isst, wird nicht sterben.
Ich bin das Lebensbrot, das vom Himmel herabgekommen ist.
Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er das ewige Leben haben.
Das Brot, das ich geben werde, ist mein Leib.
Ich gebe ihn hin, um dieser Welt das Leben zu schenken.*

*Johannes-Evangelium 6,44-51
(BasisBibel)*

80 Jahre Kriegsende. 80 Jahre Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus. Keine 80 Jahre Frieden in Europa.

Vor knapp 91 Jahren verfasste eine Handvoll Theologen um Karl Barth die Barmer Theologische Erklärung. In sechs Thesen legten sie im Jahr 1934 dar, warum das, was gerade in Deutschland vor sich ging, gegen die Botschaft des Evangeliums, gegen ihre christliche Überzeugung war.

In These 1 beziehen sie sich – wie das Tagesevangelium – auf die Ich-bin-Worte aus dem Johannesevangelium und verweisen darauf, was bis heute gilt:

„Jesus Christus spricht:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh. 14, 6)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und Räuber. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden. (Joh 10,1.9)

Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.“